

# Wissenschaftler der TU Dortmund gewinnt den Hermann-Appel-Preis 2015 in der Fahrzeugentwicklung

Dr. Andreas Businger, Christian Götte, Dr. Elias Baum, Dr. Moritz Julian Schindler, Sven Holzendorf, René Althans, Dr. Kai Franke



Mit dem Hermann-Appel-Preis, ein nationaler Preis für junge Ingenieure, werden jährlich innovative Ideen in der Automobilentwicklung ausgezeichnet. Der Preis ist eine Initiative der IAV, Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr. Er wird zu Ehren von Prof. Dr.-Ing. Hermann Appel (1932-2002) verliehen, der in seinem beruflichen Leben immer

wieder neue Wege eingeschlagen und mit seinen Ideen Grundsteine für viele Entwicklungen auf wissenschaftlichem und wirtschaftlichem Gebiet gelegt hat. Der Preis wird seit 2004 in den Themenbereichen Zukünftige Mobilität, Antriebsstrangentwicklung und Fahrzeugentwicklung für herausragende Master- oder Diplomarbeiten und Dissertationen an hervorragende junge Wissenschaftler vergeben. In jedem der drei Fachgebiete wird der Preis für je eine Master- oder Diplomarbeit und eine Doktorarbeit verliehen und ein Sonderpreis geht an eine aus allen drei Kategorien gewählte Master- oder Diplomarbeit oder Dissertation. In dem Themengebiet Fahrzeugentwicklung ist Herr Christian Götte mit seiner Masterarbeit über einen Planungs- und Regelungsansatz zur optimalen Kollisionsvermeidung in Straßenverkehrsszenarien ausgezeichnet worden. Die Arbeit entstand am Lehrstuhl für Regelungssystemtechnik unter der Betreuung von Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. Prof. h.c. Dr. h.c. Torsten Bertram in der Forschungsgruppe für Fahrzeugsystemtechnik. Zusammen mit dem Automobilzulieferer ZF TRW arbeitet die Forschergruppe auch an Fragestellungen zum automatisierten Fahren. Im Fokus der wissenschaftlichen Arbeiten steht unter anderem die Entwicklung von mechatronischen Systemen, die im Fall der optimalen Kollisionsvermeidung in Notsituationen eingreifen, um Unfälle zu verhindern. Mit den innovativen Arbeiten am Lehrstuhl für Regelungssystemtechnik wird die Reduzierung der Unfälle im Straßenverkehr bei zunehmendem Verkehrsaufkommen in der Zukunft unterstützt. Die mit dem Hermann-Appel-Preis ausgezeichnete Arbeit zeigt eine Kombination von Methoden der Optimalsteuerungstheorie sowie Trajektorienplanung und führt zu einem aktiven Sicherheitssystem, welches durch einen Lenkeingriff zusammen mit einem radindividuellen Bremsen Kollisionen in kritischen Verkehrssituationen vermeiden kann. Die Preisübergabe erfolgte im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung am 12. November 2015 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.